Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 118 (1967)

Heft: 2

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1953 Ergebnis einer schweizerischen Forstenquete vor 110 Jahren;

1964 Heinrich Zschokkes Einfluß auf die französischen Küstenaufforstungen;

Die Bewirtschaftung der Winterthurer Stadtwaldungen vor 100 Jahren.

Selbständige forstliche Arbeiten:

Studien zur Geschichte der Zürcher Stadtwaldungen. Festschrift zur Feier des 500jährigen Bestehens der städtischen Forstverwaltung Zürichs. Zürich 1924.

Entstehung und Bedeutung der bischöflich-baselschen Waldordnung vom Jahre 1755. Zeitschr. f. Schweiz. Geschichte, XV. Jg. 1935.

Staatliche Forstverwaltung in Zürich am Anfang des 19. Jahrhunderts. Vierteljahrsschrift der naturf. Gesellsch. Zürich, LXXX 1935.

650 Jahre zürcherische Forstgeschichte. Bd. I, 2. Heft, zusammen mit Krebs und Grossmann und zwei Kapitel des noch ungedruckten 1. Heftes «Holzversorgung und Forstverwaltung im 19. und 20. Jahrhundert». Zürich 1938.

Alle forstgeschichtlichen Arbeiten von Leo Weisz erfreuen uns durch ihre Fundierung und die Tatsache, daß auch die Praxis daraus bedeutenden Gewinn ziehen kann. Der Schreibende dankt ihm über das Grab hinaus für stets wohlgemeinten Rat, freundschaftliche Förderung und selbstlose Zusammenarbeit bei verschiedenen Publikationen. Die schweizerische Forstgeschichte muß ihm als Initiant ihrer engen Verbindung mit der Wirtschaftsgeschichte besonders verbunden bleiben.

Heinrich Großmann

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

Forsting. G. Barberis, Vorsteher der Abteilung für Orts-, Regional- und Landesplanung des Kantons Tessin, wurde ein Lehrauftrag an der Abteilung für Architektur der ETH für eine Vorlesung über Landschaftsgestaltung erteilt.

Bund

Forsting. R. Wettstein, Leiter des Fachgebietes «Arbeits- und Transporttechnik der Holzernte» an der Schweiz. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, wurde von der Forstwissenschaftlichen Gesellschaft Finnlands zum Korrespondierenden Mitglied ernannt.

AUSLAND

Deutschland

Der Professor der Forstwirtschaft, Dr. G. Hellinga, Wageningen, und der Forstmeister J. F. L. Overbeek, Zwolle, erhielten die beiden für das Jahr 1967 von der Stiftung F.V.S. zu Hamburg zur Verfügung gestellten *Wilhelm-Leopold-Pfeil-Preise* in Anerkennung ihrer gemeinsamen Verdienste um die Polderaufforstung in Holland.

XIV. IUFRO-Kongreß München 1967

Vom 4. bis 9. September 1967 wird der Internationale Verband Forstlicher Forschungsanstalten (IUFRO) in München seinen 14. Kongreß abhalten, wozu alle interessierten Forstwissenschafter eingeladen sind. Die Verhandlungen finden in Räumlichkeiten der Universität München statt und erfolgen getrennt nach 11 Sektionen:

Sektion 01: Bibliographie und Terminologie.
Sektion 02: Forstgeschichte.
Sektion 11: Einflüsse des Waldes und Regelung des Wasserhaushaltes.
Sektion 21: Standortsforschung.

Sektion 22: Forstpflanzenkunde.
Sektion 23: Waldbau.
Sektion 24: Forstschutz.
Sektion 25: Methoden der Ertragsforschung und Ertragsregelung.
Sektion 31: Forstliche Ökonomik.
Sektion 32: Arbeitswissenschaftliche Forschung.
Sektion 41: Walderzeugnisse.

Nach dem Kongreß werden während 1 bis 7 Tagen 10 verschiedene Fachexkursionen durchgeführt zu den Themen Ertragskunde, Standortskunde, Waldarbeit und Forsttechnik, industrielle Holzverarbeitung, Hochgebirgsfragen, Walddüngung, Forstsamenkunde und Pflanzenzüchtung, Pappelanbau und technische Fragen der Kultur und Walderschließung. Ferner sind 7 Gebietsexkursionen (4 bis 8 Tage) sowie 4 allgemeine Exkursionen (7 bis 14 Tage) vorgesehen.

Programm und Anmeldeformulare können beim Kongreßbüro, Amalienstraße 52, D-8000 München 13, bezogen werden. Anmeldeschluß für die Exkursionen ist der 30. April 1967.

BUCHBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

DANA, S. T., und JOHNSON, E. W.:

«Forestry Education in America Today and Tomorrow»

Published by Soc. of American Foresters, Washington D. C., 1963, 402 Seiten

In den Vereinigten Staaten von Amerika geht die Begründung des Forstberufes auf die Jahrhundertwende zurück, das heißt auf die Zeit der Gründung der Society of American Foresters. — Seit diesen Jahren hat sich das Berufsbild mehrmals verändert: Es sind neue Aufgaben hinzugekommen, und andere haben an Gewicht verloren. Das Grundsätzliche des akademischen Forstberufes ist im Wesen eher konstant geblieben; so kann der Forstingenieur von den Verfassern wie folgt charakterisiert werden:

«1. He is well grounded in the basic biological, physical, and social sciences.
2. He has a thorough grasp of the principles and practices involved in the application of basic knowledge in the science, art, and business of forest land management.
3. So far as existing knowledge permits, he understands not only how things happen but *why* they happen as they do in both the virgin and the managed forest; he understands the relation between causes and effects.
4. He is equipped to formulate forest policies, to prepare plans for the integrated management of the forest's various resources that give full consideration to biological, physical, economic, and social factors, and to supervise the execution of these plans.
5. He has a comprehension of people and of human institutions that makes him at home as an individual, a citizen, and a professional man in the community in which he lives and works.
6. He recognizes that the objective of his activities is the rendering of useful service, which may take a wide variety of forms.
7. He is guided in all his activities by his profession's code of ethics.
8. He joins with his fellow foresters in advancing the interests and maintaining the standards of the profession.

The task of the schools of forestry is to educate men possessing these characteristics.»

Die vorliegende Arbeit umfaßt im umfangreichen ersten Teil über «Past and Present» zehn Kapitel, in denen zunächst Berufsbild und berufliche Ausbildung beschrieben werden, zusammen mit einer Übersicht der heutigen Ausbildungsprogramme. Statistische Angaben über die Forststudenten und Angaben über die berufliche Ausbildung von Forsttechnikern runden das Ganze ab. Im zweiten Teil wird in fünf Abschnitten über «Conclusions and